

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 12/2023

Montag, 20. März 2023

33. Jahrgang



Im Wolfersdorfer Ostergarten ist diese Krone ein farbenfroher Blickfang

Foto: Reinhard Berger

Ei, Ei, Ei – Auf Entdeckungsreise entlang des Osterpfades Vogtland

Ehrenamtliche gestalten alle Jahre wieder an elf Standorten in Thüringen, Sachsen und Tschechien eine farbenfrohe Attraktion

Es gibt ein kleines Städtchen im Thüringer Vogtland, da ist irgendwie immer Ostern. Berga/Elster im Landkreis Greiz ist Thüringens Osterei-Hauptstadt, nachdem bei einer Familienfeier die Idee einer Osterausstellung rund um das Fest geboren wurde. Das geschah um das Jahr 2000 herum.

Aus der fixen Idee ist inzwischen ein Ereignis geworden, das alle Jahre wieder Schaulustige in Scharen anzieht, im vorigen Jahr rund 20.000. „Daran hat doch damals niemand gedacht“, sagt die Bergaerin Ingrid Wiese, die mit Bekannten aus dem westsächsischen Örtchen Nieder-albertsdorf gleich hinter der thüringischen Landesgrenze den Osterpfad aus der Taufe hob.

Die sächsischen Frauen aus Nieder-albertsdorf begannen voller Eifer, farbenfrohe Eier zu kreieren. Die thüringische Frauengruppe aus Berga/Elster hatte etwas Mühe – es fehlte die Malerin in ihrer Mitte. Die Vielfalt der Möglichkeiten ein Ei zu schmücken war der Weg zum Erfolg. Mittlerweile erfreuen sich die Frauengruppen aus Nieder-albertsdorf/Gemeinde Langenbernsdorf und Berga/Elster einer langen Freundschaft.

Dabei ging es den Ei-Künstlerinnen und -Künstlern – ja, auch Männer machen mit – nicht darum, die heimische Fensterbank kunstvoll zu bestücken. Ihr Anspruch war größer: „Wir wollen einfach unsere Heimat, unser Vogtland noch ein bisschen schöner machen“, meint Ingrid Wiese lachend, die inzwischen eine

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

der kreativsten Ei-Gestalterinnen ist, was ihr und Silvia Seiffert als weiterem Gruppenmitglied inzwischen eine Mitgliedschaft in der Weltorganisation für Natureibemalung „World Egg Artists Association Cyber Museum“ sowie in der IEAG – International Egg Art Guild einbrachte.

Was zwischen Berga und Niederalbertsdorf begann, ist inzwischen ein Osterpfad mit elf Standorten. Denn neben den beiden Genannten gehören noch Wolfersdorf, Wünschendorf, Waltersdorf, Mohlsdorf, die Städte Greiz und Weida im Landkreis Greiz dazu sowie Fraureuth und Bad Elster im sächsischen Vogtlandkreis und seit 2017 auch die Stadt Cheb (Eger) in Tschechien. Jeder dieser Standorte präsentiert sich auf seine ganz besondere Weise: Liebevoll gestaltete Ausstellungen, geschmückte Brunnen, Verkaufsstände und Märkte rund um das Thema Ostern locken tausende Gäste quer durch die schönsten Vogtlandorte. Alles ist Handarbeit oder mit Hand bemalt – phantasie- und kunstvoll gleichermaßen. Die Osterwiese in Wolfersdorf ist ebenso ein Hingucker wie die Heu-Hasen-Familien in Waltersdorf oder der textile Schmuck in Greiz. Aber auch Kremserfahrten, Führungen, Musik und Kultur werden geboten. Das Meiste davon wird durch unermüdliche Ehrenamtler geleistet.

In Berga selbst kann man Stadtführer Ingo Kolbe buchen, der Besucher unterhaltsam durch den Ostergarten zu verschiedenen Themen, zum Heimatmuseum mit unterschiedlichem Osterschmuck, vorbei an der – wie die Osterpfadler sagen – größten Osterkrone Deutschlands mit 16.500 handbemalten Eiern begleitet bis hin ins Klubhaus Berga, in der die „Große Osterausstellung – Vogtland“ mit dem schönsten Osterschmuck aus allen Mitgliedsorten begeistert. Zudem bietet das Klubhaus für alle Anreisenden die Möglichkeit zur Rast, dafür backen u. a. Frauen aus dem Organisationsteam gemeinsam mit einer ortsansässigen Bäckerei jede Menge Kuchen.

Der Besucheransturm rund um das Osterfest versetzt die meisten der kleinen Städte und Dörfer alle Jahre wieder für zwei Wochen faktisch in einen Ausnahmezustand. Neben den Gästen, die individuell anreisen oder sich den Osterpfad erwandern, kamen im vorigen Jahr 40 Reisebusse, erinnert sich Ingrid Wiese. „Dass es da zu Staus und Wartezeiten an einzelnen Stationen kommen kann, müssen die Besucher leider auch mal in Kauf nehmen. Aber wir tun unser Bestes, dass der Osterpfad für alle ein wunderbares Ereignis ist“, verspricht sie. Kein Wunder also, dass der Osterpfad mittlerweile weitaus mehr braucht als Ei-Bemaler. In der Hauptstadt des Osterpfades, in Berga/Elster, befindet sich das Organisationsbüro. Hier werden die unterschiedlichen Ideen gebündelt, von hier aus wird die Zusammenarbeit der Akteure gesteuert, die bestens funktionieren, wie Ingrid Wiese betont.

Gemeinsam beschlossen die Standorte 2017 denn auch ihre Attraktion künftig als „Osterpfad Vogtland“ zu betiteln. Der bis dahin geltende Name Osterpfad Thüringen-Sachsen war mit dem Beitritt von Cheb zur Standortgemeinschaft ohnehin nicht mehr stimmig.

In diesem Jahr lädt der Osterpfad Vogtland vom 1. bis 15. April zum Wandern und Ent-



Mitglieder der Bergaer Malgruppe. Sie sind die Schöpfer der kunterbunten Osterei-Parade in ihrem Städtchen. Einige von ihnen haben es inzwischen zu künstlerischer Perfektion geschafft, wie etwa Ingrid Wiese (3. v. r.). Die schönsten Kunstwerke kann man in der Ausstellung im Bergaer Klubhaus bestaunen.

Foto: Landratsamt Greiz

decken, zu Geselligkeit und Inspiration rund ums Osterei ein. Und egal wie das Wetter zu Ostern wird, entlang des Weges ist die Welt bunt, fröhlich und voller (Oster-)Überraschungen.

www.osterpfad-vogtland.de

Pressestelle Landratsamt Greiz



Das engagierte Team um Inge Oehlert gestaltet alle Jahre wieder mit großer Hingabe den Osterbrunnen im Park in Berga

Foto: Landratsamt Greiz



Um die Osterzeit herum ist Waltersdorf schlicht und einfach das Heuhasendorf. Dutzende dieser lustigen Gesellen belagern den Wegesrand und stellen oft auch dörfliches Leben dar.

Foto: Ingrid Wiese